

## Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter\_innen

Für die 1. o. Sitzung der Bundesvertretung am 17.10.2025

Anmerkung: die Vorsitzende und ihre Stellvertreter\_innen werden in diesem Bericht kurz als *Vorsitzteam* benannt

### ANTRITTSTERMINE

Die ersten drei Monate in der Exekutive waren stark geprägt von Vernetzung mit externen Stakeholder\_innen. Im Zuge dessen hat sich das Vorsitzteam mit insgesamt 30 unterschiedlichen Stellen ausgetauscht, um sich sowohl inhaltlich auszutauschen als auch darüber, wie die zukünftige Arbeit miteinander aussehen könnte. Ein Teil der Treffen waren Antrittstermine bei unterschiedlichen Ministerien. Bis zur Sitzung am 17.10. haben Antrittstermine mit dem BMLUK, dem BMF, dem BMFWF und dem BMIMI stattgefunden. Inhaltlich wurden unter anderem folgende Themen abgedeckt:

- Soziale Absicherung, besonders im Fokus auf Studierendenwohnheimförderung und Verbesserung der Beihilfen (Fokus: Valorisierung der Beihilfen und Zuverdienstgrenze, sowie der Sockelbeiträge der Studienbeihilfe; Anpassung des Fahrtkostenzuschuss bei Erhöhung der Preise für den Öffentlichen Verkehr; Erhöhung der Beihilfe und Ausweitung des Bezieher\_innenkreises)
- Klimaschutz und Mobilität, besonders mit Fokus auf die steigenden Preise für den Öffentlichen Verkehr
- Mitwirkung der ÖH in diversen Arbeitsgruppen und Evaluierungen wie jener zur Evaluierung der StEOP und der Hochschulstrategie 2040
- einzelne Anliegen von Hochschulvertretungen, wie der TU Wien und der HAUP

Außerdem wurde sich mit Heimbetreiber\_innen und den Rektor\_innenkonferenzen ausgetauscht und auch hier die thematischen Forderungen vorgestellt. Ansonsten fanden Antrittstermine mit einem Teil der Wissenschaftssprecher\_innen der Parlamentsfraktionen, anderen Interessenvertretungen und NGOs statt.

### STRATEGIEKLAUSUREN

Im Zuge der Einschulung von allen neuen Sachbearbeiter\_innen und interimistischen Referent\_innen wurde eine Strategieklausur in Innsbruck organisiert. Diese fand vom 24. - 27. Juli in Innsbruck statt. Im Zuge dessen wurde gemeinsam die Pride in Innsbruck besucht. Zusätzlich gab es Inputs vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, um die die von den jeweiligen Referaten gewünschte gemeinsame Arbeit vorzustellen. Außerdem hat das Vorsitzteam eine Einführung in die Arbeit der ÖH moderiert und die Referate haben sich mit den Koalitionsprojekten auseinandergesetzt und das erste Jahr ihrer Arbeit geplant. Zusätzlich war auch Zeit für Kennenlernen eingeplant und die Grundlage für eine gemeinsame Zusammenarbeit wurde gelegt.

Auch im Vorsitz fand eine 1-tägige Strategieklausur statt, bei der die gemeinsame Arbeitsweise besprochen wurde, Aufgabenbereiche aufgeteilt wurden und die ersten Vorkehrungen für das kommende Jahres getroffen wurden. Die Ansprechpartner\_innen für die Referate wurden aufgeteilt und ein erstes Kennenlernen mit allen Referaten fand statt.

## STELLUNGNAHMEN

Schon in den ersten drei Monaten wurde von der ÖH ihr Recht auf Stellungnahme sehr gut genutzt. Bis zur BV Sitzung am 17.10. wurden bereits fünf Stellungnahmen verfasst und veröffentlicht. Die Ausarbeitung jener passierte jeweils im Referat für Sozialpolitik bzw. im Referat für Bildungspolitik unter Einbezug der dort tätigen Jurist\_innen. Stellung bezogen wurde zu folgenden Themen:

- Richtlinien über Reisekostenzuschüsse für Bezieher\_innen von Auslandsbeihilfen
- ERA-NAP
- Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Arbeitsmarktservicegesetz, das Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz und das Landarbeitsgesetz 2021 geändert werden sollen (Weiterbildungsbeihilfe)
- 5. Mietrechtliches Inflationslinderungsgesetz

## STUDENTS AT RISK

Das Students at Risk Programm wurde gelauncht und gemeinsam mit dem Referat für internationale Angelegenheiten, dem OeAD und dem Ministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung haben hier diverse Treffen für die Koordination stattgefunden. Am 10. Juli fand ein Treffen mit dem OeAD und der ÖH statt, bei dem der Vorsitz und die Referentin anwesend waren und ein erster Entwurf der Kooperationsvereinbarung zwischen OeAD und ÖH sowie ein erster Entwurf der Ausschreibung von Seiten des OeADs und ein erster Entwurf der FQAs besprochen wurde. Die Kooperationsvereinbarung wurde über Juli und August von den Partner\_innen fertiggestellt und dem BMFWF vorgelegt. Nachdem der Vertrag unterschrieben war von beiden Seiten, standen wir im engen Austausch mit dem OeAD um die Website(n) und die Ausschreibung gemeinsam zu veröffentlichen. Die dauerhafte Bearbeitung der Anfrage Mails liegt im Referat für internationale Angelegenheiten als Aufgabenbereich.

Um den Hochschulvertretungen den Students at Risk Fonds näherzubringen, hat gemeinsam mit dem Referat für internationale Angelegenheiten eine Infoveranstaltung im September per Videokonferenz, zu der alle Hochschulvertretungen eingeladen wurden, stattgefunden. Am Montag, den 13.10., findet eine weitere solche Videokonferenz statt.

## STD TESTINGS VERTRÄGE

Die in der vergangene Periode sehr erfolgreich angenommenen STD-Testings sollen nun erneut Studierenden in ganz Österreich zur Verfügung stehen, um auf sexuell übertragbare Krankheiten aufmerksam zu machen und über Schutzmöglichkeiten zu informieren. Am 26. August 2025 fand dazu ein Treffen zwischen dem Queer-Referat, der stellvertretenden Vorsitzenden und der Aids Hilfe Wien statt, die als Koordinationsstelle der österreichischen Aidshilfen fungiert.

Gemeinsam wurde die erneute Kooperation der ÖH mit den österreichischen Aids Hilfen besprochen und der Vertrag vorbereitet. Ab voraussichtlich dem 17. November 2025 sollen

wieder STD-Test-Gutscheine für Studierende abrufbar sein, die bei allen österreichischen Einrichtungen der Aids Hilfe eingelöst werden können. Ziel ist es, durch die österreichweite Zusammenarbeit ein breites, niederschwelliges Angebot für möglichst viele Studierende zu schaffen.

### **SCHULUNGEN DER KONTROLLKOMMISSION**

Im Sommer haben zwei Schulungen der Kontrollkommission, die maßgeblich vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten organisiert wurden, stattgefunden. Inhalt der Schulungen waren rechtliche Grundlagen und Inputs, die insbesondere für Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und Wirtschaftsreferent\_innen sehr wichtig sind.

Die erste Schulung hat vom 18.07. bis 20.07. im JUFA Hotel Weinviertel. Vorbereitet wurde die erste Schulung noch in der letzten ÖH Periode. Es haben 46 Studierendenvertreter\_innen aus ganz Österreich an der ersten Schulung teilgenommen.

Die zweite Schulung fand vom 19. bis 21. September in einer Jugendherberge in Linz statt. An dieser Schulung haben 27 Studierendenvertreter\_innen aus ganz Österreich teilgenommen.

### **ÖH WAHL 2027**

Es laufen bereits die technischen Vorbereitungen für die ÖH Wahl 2027. Es besteht bereits jetzt ein reger Austausch zwischen dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem zuständigen Team bei *brainformance*, welches in Vergangenheit die ÖH Wahl - und vor allem sehr erfolgreich die ÖH Wahl 2025 - durchgeführt hat. Auch der Vorsitz hat sich mit *brainformance* bereits getroffen, um sich über die mögliche weitere Zusammenarbeit auszutauschen.

### **IFG SCHULUNGEN**

Im Zuge des Inkrafttretens des neuen Informationsfreiheitsgesetzes zu Beginn des September 2025 haben Ehrenamtliche und Angestellte der Bundesvertretung eine Schulung über das neue Gesetz und dessen Auswirkungen auf die Arbeit der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft und die Hochschüler\_innenschaften an der Hochschulstandorten von Herrn Dr. Stefan Huber in Anspruch nehmen können und viele haben das auch getan.

Da das Vorsitzteam es für sinnvoll erachtet hat, diese Thematik auch an die Hochschüler\_innenschaften heranzutragen, wurde gemeinsam mit Dr. Stefan Huber eine virtuelle Schulung, die am 24. September stattgefunden hat, für die Hochschüler\_innenschaften angeboten. Beim Call haben über 50 Personen teilgenommen. Die Schulung wurde aufgezeichnet. Die Unterlagen wurden gemeinsam mit einem Zugang zur Aufzeichnung der Schulung anschließend nochmal an alle HVen per Mailaussendung zur Verfügung gestellt.

## **ARBEITSGRUPPE ZUM NATIONALEN AKTIONSPLAN GEGEN GEWALT AN FRAUEN**

Die Bundesregierung hat bereits im Regierungsprogramm angekündigt, einen Nationalen Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen erarbeiten zu wollen. Die inhaltliche Erarbeitung dessen hat mit Juli 2025 gestartet. Selina Wienerroither wurde in die erste von etwa 8 Arbeitsgruppe geschickt. In vier Sitzungen wurde mit unterschiedlichen weiteren Expert\_innen erarbeitet, welche Handlungen gesetzt werden müssen, um vom Kindesalter bis zur Hochschule sexualisierte Gewalt möglichst vorzubeugen bzw. auch Maßnahmen zu finden, wie mit dieser Gewalt im Fall des Eintretens umgegangen werden muss. Die ÖH konnte dabei wertvolle Inputs zur Ausbildung von Pädagog\_innen, zum Ausbau von Anlaufstellen und Verbesserung der Geschlechterverhältnisse an Hochschulen geben. Die Inputs aus den Arbeitsgruppen liegen nun in der politischen Steuerungsgruppe und werden dort weiter ausgewertet. Die ÖH wird weiterhin darauf pochen, dass die eingebrachten Forderungen tatsächlich im fertigen Aktionsplan zu finden sein werden.

## **HOCHSCHULKONFERENZ**

Am 3.9.2025 fand die erste Hochschulkonferenz der Periode im Wissenschaftsministerium statt. An dem Termin nahmen Selina Wienerroither und Viktoria Kudrna teil. Die HSK war für den ÖH Vorsitz eine gute Möglichkeit sich mit unterschiedlichen Stakeholder\_innen vernetzen und auch thematisch zu den Inhalten des Gremiums auszutauschen. Die Wissenschaftsministerin hat im Gremium einen Erstentwurf für die Hochschulstrategie 2040 vorgelegt und es gab gute Möglichkeiten für die ÖH, thematische Ergänzungen zum Entwurf zu liefern. Grundsätzlich ist die ÖH mit dem Entwurf sehr zufrieden, doch es wurde stark auf die Verbesserung der StEOP hingewiesen und im gleichen Zug der Abbau der Zugangsbeschränkungen gefordert. Zusätzlich wurde auf die Wichtigkeit der Entlastung der Studierenden im Bezug auf ihre finanzielle Situation und den Leistungsdruck im Studium hingewiesen, sowie die Relevanz der Schaffung von Vereinbarkeit von Arbeit und Studium.

In der HSK wurde zusätzlich ein Vortrag zur Klassifizierung von Forschungspersonal in R1 - R4 gehalten. Anschließend wurde eine Arbeitsgruppe vorgestellt, die ursprünglich ohne ÖH getagt hätte. Es wurde auf die Relevanz der Einbeziehung von Studierenden hingewiesen, weshalb die ÖH nun auch eine Person entsenden konnte. Der letzte inhaltliche Punkt war ein Zwischenbericht aus der Arbeitsgruppe "Übergang Schule-Hochschule", der den Teilnehmenden spannende Einblicke geliefert hat. Zum Ende der HSK hat die ÖH noch auf das Students at Risk Programm hingewiesen, mit der Bitte an die Vertreter\_innen der Rektor\_innenkonferenzen dies weiterzuleiten, damit sich die Rektor\_innen der Hochschulen darauf einstellen können.

## **AUFBAU EINER HV AN DER DANUBE PRIVATE UNIVERSITY**

Bereits seit Jahren gibt es keine eingerichtete Hochschüler\_innenschaft an der Danube Private University. Wir möchten daher Strukturen aufbauen und den Weg für die Errichtung einer Hochschüler\_innenschaft an der DPU ebnen. Wir haben einen Sachbearbeiter für die Wahrnehmung dieser Aufgabe im Referat für Bildungspolitik eingesetzt. Im Zuge des Projekts haben Videokonferenzen zwischen dem Vorsitz, dem jeweiligen Sachbearbeiter, RCales, einem von uns beauftragten Marketingunternehmen, stattgefunden. Auch mit einer Fachschaft, die als Verein an der DPU Aufgaben erfüllt, die jenen einer Hochschulvertretung

nahekommen, hat ein Kennenlernen per Zoom stattgefunden. Am 20.10. findet das nächste Treffen mit der Fachschaft statt.

Um das Projekt weiterzuführen, soll in dieser Sitzung der Bundesvertretung noch die Bestellung gem. § 52 Abs 3 HSG 2014 von Maximilian Veichtlbauer beschlossen werden. Außerdem sollen zwei Studierende, die in der bereits genannten Fachschaft aktiv sind, rechtskonform in den Senat entsandt werden.

## **HOCHSCHULGESPRÄCHE 2025**

Die Hochschulgespräche sind eine Veranstaltung, die aus dem Forum Alpbach heraus vor einigen Jahren gegründet wurde. Seither wird diese Veranstaltung regelmäßig von der Universität für Weiterbildung Krems gemeinsam mit der Universität Graz veranstaltet. Ziel der Veranstaltung sei es, dass sich unterschiedliche Hochschulangehörige mit einem (recht breit gefassten Thema) auseinandersetzen. Die Hochschulgespräche 2025 standen unter dem Deckmantel der akademischen Freiheit. Als Rednerin wurde Selina Wienerroither für die ÖH eingeladen und diskutierte gemeinsam mit Brigitte Hütter (Präsidentin der uniko) und Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel) zum Thema "Akademische Freiheit im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft" diskutieren. Von Seiten der ÖH wurde auf Drittmittelfinanzierung als Gefahr für die akademische Freiheit hingewiesen sowie auf die Notwendigkeit der Schaffung von Zugang zu Hochschulen bzw. Wissenschaft in der breite der Gesellschaft. Für die ÖH war dies erneut ein sehr gutes Event, um sich mit Stakeholder\_innen im Hochschulbereich zu vernetzen.

## **ARS DOCENDI PREISVERLEIHUNG**

Am 11.09. hat die Ars Docendi Preisverleihung für exzellente Lehre stattgefunden. Wie jedes Jahr wurden wir auch diesmal eingeladen. Umut hat an der Veranstaltung teilgenommen.

## **ESC IN PORTUGAL**

Vom 21. - 25. September fand der 50. European Students' Congress in Barcelos, Portugal zum Thema "Multiannual Financial Framework" (MFF) statt. Hier durfte auch eine Peron des Vorsitzteams anwesend sein, um sich mit der Zukunft des Budgets der EU für Erasmus+ auseinanderzusetzen. Diejenigen, die am meisten direkt von Erasmus+ profitieren, müssen ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Zukunft des Programms haben. Die Interessenvertretung der Studierenden kann dazu beitragen, ein integratives Erasmus+ zu schaffen, das alle erreicht. Mit dem Beginn der Verhandlungen für den nächsten MFF ist jetzt der Moment für Studierende gekommen, als aktive Akteure des Wandels aufzutreten und nicht als passive Empfänger der Politik. Die ÖH befindet sich im engen Austausch mit der ESU (European Students Union) um hier gezielt auch innerhalb von Österreich und als Österreichische Studierendenvertretung Druck auszuüben und Abgeordneten des Europäischen Parlaments die Wichtigkeit des Budgets für Erasmus+ zu verdeutlichen. Zusätzlich fand Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen in Europa statt, wie dem fzs (Deutschland) oder den Studierendenvertreter\_innen aus Belarus.

## **OFFENER BRIEF ZU TARIFERHÖHUNGEN BEI WIENER LINIEN**

Im Sommer ereignete sich mal wieder ein herber sozial- und klimapolitischer Rückschritt, der unter anderem Studierende stark getroffen hat: Die massive Erhöhung der Ticketpreise der Öffentlichen Verkehrsmittel in Wien. Zusätzlich haben die Wiener Linien angekündigt, das Studierendenticket voll zu streichen und durch ein doppelt so teures Jugendticket zu ersetzen. Die ÖH hat sofort reagiert: Es wurden Pressestatements abgegeben, ein offener Brief mit den Hochschüler\_innenschaften in Wien geschrieben und veröffentlicht, sowie ein Termin bei der Wiener Stadtregierung eingefordert. Die Kritik der ÖH wurde in vielen Medien veröffentlicht und der offene Brief hat viel Reichweite und Unterstützung erhalten. Leider hat der aufgebaute Druck noch immer nicht zu einer Einladung zur Stadtregierung, geschweige denn einer Rücknahme der Teuerungen geführt. Die ÖH wird weiter gegen die Streichung der Öffi-Tickets in ganz Österreich eintreten und deshalb auch weiter auf solch ein Gespräch pochen.

## **SEMESTERSTART**

Am 1. Oktober fand eine Pressekonferenz der ÖH statt, um Studierenden einen guten Start ins neue Semester zu wünschen. Zeitgleich wurden auch auf diverse Missstände aufmerksam gemacht, die sich im Forderungspapier finden lassen. In diesem wurden insbesondere zwei Bereiche hervorgehoben, erstens die Teuerungen, mit denen Studierende tagtäglich kämpfen müssen und zweitens die Ausfinanzierung der Hochschulen. Unter dem Motto "Sparstift brechen" wurde dafür eingestanden, dass die Kürzungen, welche aktuell in allen Bereichen stattfinden, nicht die Hochschulen treffen dürfen. Parallel braucht es dringend Entlastungsmaßnahmen, um Studierenden direkt jetzt zu helfen. Aufgrund der Teuerungen und Streichungen von Sozialleistungen leiden insbesondere einkommensschwache Personen, zu denen Studierenden in den meisten Fällen auch zählen, besonders stark. Hier liegt der Fokus auf leistbaren Mieten, kostenlosen öffentlichen Verkehrsmitteln, leistbaren Essenspreisen und einer Erhöhung und Ausweitung der Studienbeihilfe. Am 2. Oktober fand zusätzlich ein Informationsstand vor dem Hauptgebäude der Universität Wien statt, bei dem Studierenden Infomaterialien mitgegeben wurden und das Vorsitzteam für Fragen direkt vor Ort war. Zusätzlich ist Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner zum Stand gekommen, um Studierende vor Ort zu treffen. Im September wurde ebenso eine Presseaussendung veröffentlicht, um Studierenden von Fachhochschulen einen guten Start ins neue Semester zu wünschen und es fand ein Stand an der FH Campus Wien statt, um ebenso Studierende direkt vor Ort zu treffen.

## **EHR SCHULUNG**

Vom Referat für internationale Angelegenheiten wurde eine EHR-Schulung organisiert, diese fand am 26. August statt. Auch hier war das Vorsitzteam vertreten, um sich zum Europäischen Hochschulraum weiterzubilden und gemeinsam größere Entwicklungen im europäischen Hochschulraum zu lokalisieren.